

## March-Höfe bezwang Buchs

Schach. – In der 1. Liga blies dem Schachverein March-Höfe bislang der erwartete heftige Wind entgegen. Das direkte Duell gegen Mitaufsteiger Buchs SG wollte und musste man jedoch unbedingt gewinnen, um eine Chance im Kampf um den Klassenerhalt zu wahren.

Schon früh geriet die Ausserschwyzer Mannschaft in Rückstand, konnte aber wenig später durch Mathias Knobel ausgleichen. Buchs konterte mit zwei weiteren Siegen. Es schien, als würden die Felle davonschwimmen.

Als der Internationale Meister Beat Züger – ein Urgestein des Vereins – den Turnersaal betrat, war Verlieren plötzlich tabu. Zunächst brillierte Stefan Odermatt mit einem unwiderrstehlichen Mattangriff. Danach konnte Patrick Kaufmann Ungenauigkeiten seines Gegners geschickt ausnutzen und gewinnen. Es stand 3:3, und die noch offenen zwei Partien mussten die Entscheidung bringen. Nun zeigte Peter Christen wieder einmal, was in ihm steckt. Er überraschte seinen Gegner mit einem geschickten Mattnetz, aus dem es kein Entrinnen gab. Spieler wie Zuschauer scharten sich schliesslich um das Brett, an dem Hans Jost um den Mannschaftssieg kämpfte. Nach fünf Stunden und 57 Minuten war es soweit: Jost konnte remisieren und so dem Schachverein March-Höfe das ersehnte Ergebnis sichern.

### Gegen Stäfa knapp verloren

Obwohl der Sieg im Zürichsee-Derby knapp an Stäfa ging, waren die Ausserschwyzer mit ihrem Gezeigten zufrieden. Die zweite Mannschaft des Schachvereins March-Höfe ist stets ein Mix aus «alten Hasen» und weniger erfahrenen Spielern, die Spielpraxis erlangen und an Turnierbedingungen herangeführt werden möchten.

Am Spitzentisch konnte Ati Falossi punkten, Simon Sher gelang erneut ein Sieg, und Fabio Gartenmann brachte bei seinem zweiten Einsatz bereits den ersten vollen Punkt nach Hause. (eing)

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, 5. Runde

1. Liga, Gruppe Ost:  
March-Höfe 1 – Buchs 1 4,5:3,5

4. Liga, Gruppe Ost 7:  
March-Höfe 2 – Stäfa 2 2,5:3,5

## Saisonabschluss mit Untentschieden

Fussball. – Buttikon 2a suchte sofort den Führungstreffer. Nach einem schönen Angriff konnte der satte Schuss vom Gästehüter nicht behändigt werden; Sulejmani war zur Stelle und schoss ein. In der zweiten Halbzeit gelang es nicht, das Spiel zu sichern. Kurz vor Schluss fiel doch noch der Ausgleich.

Buttikon 2a – Rämibühl Zürich 1 1:1

### Junioren C: weiterer Sieg

In einem offen geführten Spiel gewann Buttikon verdient drei weitere Punkte. Buttikon wollte unbedingt gewinnen und startete mit viel Druck. Es konnten schöne Tore erzielt werden. Die Zuschauer sahen schöne Spielzüge und herausgespielte Tore.

Buttikon C – Freienbach Cb 7:1

### Da: Kantersieg und erster Rang

Gleich zu Beginn nahm Buttikon das Zepter in die Hand und dominierte die Anfangsphase. Mit einer 5:0-Führung ging in die Pause. Thalwil konnte nur auf Konter lauern. Buttikon war definitiv eine Macht in diesem Spiel und konnte bis zum Schluss auf 10:1 erhöhen.

Buttikon Da – Thalwil Da 10:1

### Ea: weiterer Sieg und Rang eins

Die Ea-Junioren gewannen kontinuierlich an Sicherheit und führten zur Pause mit 4:0. Mittels gutem Kombinationspiel besiegten sie Kilchberg-Rüschlikon souverän. (eing)

Kilchberg-Rüschlikon Db – Buttikon Da 1:11

# Erste-Klasse-Debüt ist geglückt

Das gab es noch nie in der bald 90-jährigen Vereinsgeschichte: Der Turnverein Reichenburg startete in der ersten Stärkeklasse. Und dabei schnitt er nicht mal so schlecht ab. Am Aargauer Kantonturnfest schaute mit 27.59 Zählern ein starker achter Rang unter 29 Klassierten heraus.

Von Bruno Stolz

Turnen. – Am Freitag liefen die Drähte in Reichenburg heiss. Oberturner Michael Kistler musste da und dort eine Absage in Kauf nehmen. Sein ehrgeiziges Vorhaben, am Aargauer Kantonturnfest in Brugg und Windisch in der ersten Stärkeklasse zu starten, war in höchster Gefahr. Am Samstagmorgen gab Michael Kistler Entwarnung. Gemeinsam mit dem routinierten Vize-Oberturner Patrick Tribelhorn stellte er die Einsätze so zusammen, dass die erste Stärkeklasse gehalten werden konnte. Der Turnverein Reichenburg stand im Aargau mit so vielen Turnerinnen und Turnern am Start wie noch nie in der 90 Jahre andauernden Vereinsgeschichte.

### Gute Arbeit von Ueli Mettler

Den Auftakt im ersten Wettkampfteil machten die Pendelstafettenläufer. Sprintchef Markus Zett baute auf 14 Schnellläuferinnen und Schnellläufer, die eine 8.92 holten. Die Übergeben klapperten. Zeitgleich waren sechs Steinheber am Werk. Vor allem Routinier Ueli Mettler, der den 22,5-Kilo-Stein mit der rechten Hand



Mit einem sicheren Stand und Intervalltraining zum Erfolg: Der 48-jährige Ueli Mettler stemmte den 22,5-Kilogramm-Stein 45-mal in die Höhe. Bild Bruno Stolz

25-mal und mit der linken Hand 20-mal in die Höhe stemmte, lieferte eine gute Arbeit ab. Der 48-Jährige zeigte den Jüngeren, was mit seriösem Trainingseinsatz möglich ist. Mit der 9.37 steuerten die Steinheber eine gute Note bei.

### Tolle Leistung von Evelyne Kuhn

Im zweiten Wettkampfteil mussten die 800-Meter-Läufer zuerst antreten.

Zusammen mit einem weniger ambitionierten Verein hatten sich die Reichenburger die Bahn zu teilen. Das führte zu einem hektischen Rennen mit einigen Remplern. Nach etwa 300 Metern lief Michael Hutter vorne weg. Die Uhr stoppte für ihn bei 2.07 Minuten. Die restlichen fünf Läufer kamen zwischen 2.11 und 2.17 Minuten ins Ziel. Eine tolle Leistung rief Evelyne Kuhn ab. Mit 2.32,5 Minuten

holte sich die Newcomerin beinahe die Maximalpunktzahl. Die Gesamtnote 8.98 floss in die Wertung ein.

Die Gymnastik Bühne modifizierte auf diese Saison hin neu ihre Übung. Mit tollen Frisuren überzeugten elf Bühnen-Gym-Damen Publikum und Wertungsgericht. Die Darbietung, die die Turnerinnen mit einem Spagat abschlossen, taxierten die Richter mit guten 9.50 Punkten. Zwölf Schleuderballwerfer waren angetreten, um einen Exploit zu landen. Die Trainingsleistungen vom Vortag, wo nochmals intensiv trainiert wurde, fanden ihre Bestätigung. Zudem war 60-Meter-Werfer Luca Farisè stark, obwohl am Rücken und Oberschenkel handycapiert. Mit etwas mehr als 50 Metern konnte er nicht zufrieden sein. Erstaunlich stark warf jedoch Markus Kistler den 2-Kilo-Ball ins Feld. Mit über 48 Metern war er Zweitbesten.

### Hochspringer stark

Den dritten Wettkampfteil bestritten die Grossfeld-Gymnastiker und die Hochspringer. Die 19 Gymnastiker turnten fehlerlos. Das Gefühl der Turnenden war gut und so auch die Note mit 9.54 Punkte. Die Hochspringer mussten infolge Verletzung auf Luca Farisè verzichten. Die drei Athleten – David Anderegg mit 1.85 Metern und Präsident Nicolas Keller sowie Vize-Präsident Samuel Kistler mit je 1.75 Metern – wuchsen über sich hinaus und erzielten Saisonbestleistungen. Dies ergab starke 9.83 Punkte. In der Endabrechnung totalisierte Reichenburg die Note 27.59, die für den achten Rang unter 29 Teilnehmenden reichte. Der Sieg ging wie erwartet an den TV Wettingen.

# Vier Podestplätze für Nationalturner

Am letzten Samstag reisten sechs Turner der Nationalturnriege Reichenburg an den Nationalturntag ins naheliegende Wädenswil. Die Obermächler konnten auf den Sportanlagen Beichlen die beste Saisonleistung abrufen.

Nationalturnen. – In den Vornoten sind die Reichenburger schon seit längerer Zeit top. Mit fünf Turnern in den Top-Ten konnte sich die Zwischenrangliste zeigen lassen. Am Nachmittag blieben Luca Diethelm, Marina und Mario Schalch allesamt ohne Niederlage im Sägemehl.

In der Kategorie Piccolo zeigte Luca Diethelm einmal mehr ein sehr starkes Vornotenprogramm. Im ersten Gang gegen den Kaltbrunner Gabriel Schatt musste er noch stellen, konnte aber dann im zweiten Gang wiederum einen Gasterländer bezwingen und durfte sich somit am Abend auf dem zweiten Rang feiern lassen.

Mit Mario Schalch hatten die Reichenburger auch in der Kategorie Ju-



Die Reichenburger Nationalturner präsentierten sich in guter Form. Bild zvg

gend 1 einen Turner am Start. Zum ersten Mal in seiner noch jungen Karriere bodigte Mario mit einer aggressiven Taktik beide Gegner im Sägemehl. Er durfte sich somit als Dritter von den Ehrendamen krönen lassen. Marina Schalch, Michael Schuler und Dominik Hutter starteten alle in der Jugendklasse 2. Als einziges Mädchen im ganzen Teilnehmerfeld platzierte sie sich nach den Vornoten auf dem guten sechsten Rang. Mit zwei souveränen Siegen am Nachmittag durfte sich Marina das erste Mal auf dem Podest auszeichnen lassen. Dominik Hutter und Michael Schuler platzierten sich knapp ausserhalb der Auszeichnung. Joel Kessler landete nach den Vornoten in der Leistungsklasse 1 auf dem ausgezeichneten zweiten Platz. Mit einem Sieg, einem Gestellten und einer Niederlage gegen den Schänner Florian Riget reichte es noch ganz knapp für den dritten Rang.

Die Nationalturner bereiten sich nun auf den Saisonhöhepunkt vor. Am 20. und 21. August finden in Bürglen die Eidgenössischen Nationalturntage statt. (eing)

# Höfner Nachwuchs-Kartfahrer souverän

Am Wochenende startete Robin Furrer (Hurden) am Bridgestone-Cup und an den Schweizer Meisterschaften im österreichischen Röhth. Beide Male fuhr er auf das Podest.

Kart. – Am Samstag, am Bridgestone-Cup, war Robin Furrer von Anfang an bei den Schnellsten dabei und erreichte beim Zeitfahren den zweiten Platz. Er verpasste die Pole nur gerade um eine Zehntelsekunde. Die Vorläufe überstand Furrer souverän und holte Platz vier im

ersten und Platz drei im zweiten Lauf.

Im Final startete Furrer von Platz zwei aus, doch bereits in der ersten Kurve nach dem Start wurde Furrer eingeklemmt und fand sich nach der ersten Runde auf Platz acht wieder. Mit einer gelungenen Aufholjagd schafft er es doch noch auf den zweiten Platz und zeigte, was er in Italien in einem halben Jahr gelernt hat.

Am Sonntag standen auf der gleichen Piste die Schweizer Meisterschaften an. Bei heissem Wetter hatten sich nun auch die Bedingungen geändert. Im Chrono konnte Furrer

nochmals auf den zweiten Platz fahren. Im ersten Lauf erwischte er einen guten Start. Er kam auch als Zweiter aus der Kurve, wurde dann aber in der vierten Runde überholt und landete auf Platz drei. Die Rundenzeiten wurden zunehmend schlechter, was auf ein Problem hindeutete.

Im zweiten Lauf wurden die Probleme noch grösser; man wusste nicht, ob es das Chassis oder der Motor war. Den zweiten Lauf beendete Furrer auf Platz vier. Im Final startete Furrer als guter Dritter. Nach einem gelungenem Start kämpfte er gegen einen immer schlechter gehenden

Motor an, konnte aber den Finallauf doch als Dritter beenden. Sergej Haxhiu gewann beide Rennen.

### Gegen die Weltbesten

Sehr erfreulich ist für Robin Furrer und sein Team, dass sein Gesuch um eine Super-Mini-Lizenz (die eigentlich erst mit zehn Jahren ausgestellt wird) für den erst Neunjährigen frühzeitig ausgestellt wurde. Somit kann Furrer am 24. und 25. September als jüngster Teilnehmer am WSK (World Serie Karting) im italienischen Viterbo an den Start gehen, bei dem die Besten der Welt aufeinandertreffen. (eing)



# TV Reichenburg mit achtem Rang in der ersten Stärkeklasse

Von: Bruno Stolz (Eingesandt)

**Das gab es noch nie in der bald 90-jährigen Vereinsgeschichte. Der Turnverein Reichenburg startete in der ersten Stärkeklasse. Und dabei schnitt er nicht mal so schlecht ab. Am Aargauer Kantonturnfest in Brugg/Windisch schaute mit 27.59 Zählern ein starker achter Rang von 29 Klassierten heraus.**



Mit einem sicheren Stand und Intervalltraining zum Erfolg: Der 48-jährige Ueli Mettler stemmte den 22,5 Kilogramm-Stein 45 Mal in die Höhe (Foto: Bruno Stolz).

Am Freitag liefen die Drähte in Reichenburg heiss. Oberturner Michael Kistler musste da und dort eine Absage in Kauf nehmen. Sein ehrgeiziges Vorhaben Start in der ersten Stärkeklasse am Aargauer Kantonturnfest in Brugg/Windisch stand in höchster Gefahr. Am Samstagmorgen gab Michael Kistler Entwarnung. Gemeinsam mit dem routinierten Vize-Oberturner Patrick Tribelhorn stellte er die Einsätze so zusammen, dass die erste Stärkeklasse gehalten werden konnte. Der Turnverein Reichenburg stand in Brugg/Windisch mit so vielen Turnerinnen und Turnern wie noch nie in der mittlerweile 90 Jahre andauernden Vereinsgeschichte.

## **Gute Arbeit von Ueli Mettler**

Den Auftakt im ersten Wettkampfteil machten die Pendelstafettenläufer. Sprintchef Markus Zett baute auf 14 Schnellläuferinnen und Schnellläufer, die eine 8.92 holten. Die Übergaben klappten. Zur gleichen Zeit waren sechs Steinheber am Werk. Vor allem Routinier Ueli Mettler, der den 22,5-Kilostein mit der rechten Hand 25 Mal und mit der linken Hand 20 Mal in die Höhe stemmte, lieferte eine gute Arbeit ab. Der 48-Jährige zeigte den Jüngeren was mit seriösem Trainingseinsatz möglich ist. Mit 9.37 steuerten die Steinheber eine gute Note bei.

## **Klasseleistung von Evelyne Kuhn**

Im zweiten Wettkampfteil mussten die 800-Meter-Läufer zuerst antreten. Zusammen mit einem weniger ambitionierten Verein hatten sich die Reichenburger die Bahn zu teilen. Das führte zu einem hektischen Rennen mit einigen Remplern. Nach etwa 300 Meter lief Michael Hutter vorne weg. Die Uhr stoppte für ihn bei 2.07 Minuten. Die restlichen fünf Läufer kamen alle zwischen 2.11 und 2.17. Minuten ins Ziel. Eine Klasseleistung rief Evelyne Kuhn ab. Mit 2.32,5 Minuten holte sich die Newcomerin beinahe die Maximalpunktzahl. Die Gesamtnote 8.98 floss in die Wertung ein.

## **Schöne Frisuren und Spagat**

Die Gymnastik Bühne modifizierte auf diese Saison hin neu ihre Übung. Mit tollen Frisuren, die Tamara Ziegler-Kälin kreierte, überzeugten 11 Bühnen-Gym-Damen das Publikum und letztendlich das Wertungsgericht. Die graziöse Darbietung, die die Turnerinnen mit einem Spagat abschlossen, taxierten die Wertungsrichter mit guten 9.50 Punkten. Zwölf Schleuderballwerfer sind angetreten, um einen Exploit zu landen. Die Trainingsleistungen vom Vortag, wo nochmals äusserst intensiv trainiert wurde, fanden ihre Bestätigung. Zudem war 60-Meter-Werfer Luca Farisè stark – am Rücken und Oberschenkel – handicapiert. Mit etwas mehr als 50 Meter konnte der Teamleader nicht zufrieden sein. Erstaunlich stark warf jedoch der aktive Soldat Markus Kistler den 2-Kilo-Ball ins Feld. Mit über 48 Meter war er der Zweitbeste.

## **Hochspringer wuchsen über sich hinaus**

Den dritten Wettkampfteil bestritten die Grossfeld-Gymnastiker und die Hochspringer. Die 19 Gymnastiker turnten fehlerlos. Das Gefühl der Turnenden war gut und so auch die Note mit 9.54 Punkte. Die Hochspringer mussten infolge Verletzung auf Luca Farisè verzichten. Die drei Athleten – David Anderegg mit 1.85 Meter und Präsident Nicolas Keller sowie Vize-Präsident Samuel Kistler mit je 1.75 – wuchsen über sich hinaus und erzielten Saisonbestleistungen. Dies ergab starke 9.83 Punkte. In der Endabrechnung totalisierte der Turnverein Reichenburg die Note 27.59, die für den achten Rang von 29 Teilnehmenden reichte. Der Sieg ging wie erwartet an den TV Wettingen.